

## Geheimtipp beim Parken

**LUSTENAU** Mitten im Lustenauer Zentrum stehen 21 Plätze in der Tiefgarage des Kronen-Areals der Öffentlichkeit zur Verfügung. Allerdings scheint diese Möglichkeit kaum jemand zu kennen, meinte GR Dietmar Haller und daher bleiben diese Parkplätze oft ungenutzt. Das soll sich jetzt ändern. Haller will die Gratisplätze für die Parkdauer von 90 Minuten als Kurzparkzone durch eine noch bessere Beschilderung der Zufahrt sichtbar machen.



Wenig bekannt sind die 21 öffentlichen Parkplätze unter dem Kronen-Areal. ERH

## Erste Vergaben für Polizeistation

**DORNBIRN** Auf ihrer jüngsten Sitzung hat die Dornbirner Stadtvertretung die ersten Aufträge für das geplante neue Polizeigebäude am Bahnhof vergeben: Mit der Objektplanung Architektur wurde Walser + Werle ZT GmbH Feldkirch zum Preis von brutto 118.000 Euro betraut. Der Dienstleistungsauftrag Tragwerksplanung geht um 103.000 Euro an gbd ZT GmbH. In ungefähr einem Jahr soll der Spatenstich für die neue Polizeistation erfolgen.

## VORARLBERGER MUNDART. Bregenzerwald

„As jöuchot/  
jööcht bim  
Höjo.“

Es eilt, es drängt (z. B. weil man vor einem Gewitter noch schnell das Heu einbringen muss).



QUELLE: VORARLBERGER MUNDARTWÖRTERBUCH, HUBERT ALLGÄUER

# Klares Nein zu neuen Schulden

Klubchefs von schwarz und grün legten Landesvoranschlag 2018 vor.

**BREGENZ** Das Budget des Landes im kommenden Jahr wird voraussichtlich ein Volumen von 1,186 Milliarden Euro aufweisen. Dies entspricht einem Plus von 3,9 Prozent gegenüber 2017. Wenn es nach den Koalitionspartnern von Volkspartei und Grünen geht, soll es auch diesmal zu keiner Neuverschuldung kommen. „Die Verschuldung des Landes bleibt mit 111 Millionen Euro stabil“, betonte Klubobmann Roland Frühstück (VP), der mit seinem Amtskollegen Adi Gross (Grüne) den Budgetentwurf für 2018 präsentierte.

### Maximaler Rücklagenzugriff

„Man muss weit herumschauen, um eine Region zu finden, der das gelungen ist“, meinte Frühstück mit stolzer Stimme. Der Wert in Sachen Verschuldung sei nämlich seit dem Jahr 2011 praktisch unverändert geblieben. Um ausgeglichen bilanzieren zu können, ist in den Budgetentwurf von Schwarz-Grün ein maximaler Rücklagenzugriff von 21 Millionen Euro einkalkuliert. „Unser klares Ziel ist es, diesen Betrag möglichst gering zu halten oder gar nicht darauf zurückzugreifen.“ Die Situation bei den Ertragsanteilen werteten Frühstück und Gross als „sehr gut“. Frühstück: „Das Tal durch die Steuerreform ist aus unserer Sicht durchschritten.“ Fürs nächste Jahre wurden die Ertragsanteile des Bundes jedenfalls mit 708,5 Millionen berechnet, 2017 waren es noch 731 Millionen. Berücksichtigt werden muss al-

**489,6 Mill. Euro**  
Gesundheit

**461,4 Mill. Euro**  
Schule, Wissenschaft, Sport, Jugend

**382 Mill. Euro**  
Soziale Wohlfahrt und Wohnbau

**115 Mill. Euro**  
Straßen- und Wasserbau

**77,7 Mill. Euro**  
Wirtschaftsförderung

lerdings noch der Wohnbauförderungsbeitrag in Höhe von knapp 50 Millionen Euro, der erstmals als Landesabgabe ausgewiesen wird.

### 14. November Regierungsbeschluss

Die Auflösung des Landeswohnbaufonds ergibt zudem einen Sondereffekt von acht Millionen. Unter dem Strich ergeben sich damit Einnahmensteigerungen von rund 27 Millionen Euro, hatte Frühstück errechnet. Als größte Brocken sind ausgabenseitig die Bereiche Gesundheit, Soziale Wohlfahrt und Bildung, die zusammengerechnet 70 Prozent der Mittel ausmachen, ausgewiesen. Mit 30,7 Millionen wird es 2018 zu einem markanten Rückgang bei den Ausgaben für die Flüchtlingsbetreuung in der Grundversorgung kommen. Heuer liegen die über den Sozialfonds finanzierten Kosten bei 47,7 Millionen. Für die Mindestsicherung, in die anerkannte Asylwerber nach der Grundversorgung wechseln, sind 40,6 Millionen budgetiert, also um 400.000 Euro weniger als 2017. Die gute Konjunktur helfe zunehmend, Asylwerber auf dem Arbeitsmarkt unterzubringen.

Der Entwurf soll nun im Landtagsausschuss diskutiert und von der Landesregierung am 14. November beschlossen werden, im Landtag soll das Budget in der Dezembersitzung abgesegnet werden.

**TONY WALSER**  
tony.walser@vn.at  
05572 501-223

### LOTTO

Ziehung vom 18. 10. 2017

Österreich

Sechser: 14, 16, 19, 22, 39, 41/10  
Joker: 710759

1 Sechser	8.363.617,60 €
Fünfer m. Zz.	51.363,60 €
Fünfer	1.461,70 €
Vierer m. Zz.	173,20 €
Vierer	50,10 €
Dreier m. Zz.	15,70 €
Dreier	5,40 €
Zusatzzahl	1,20 €
Joker	322.198,89 €

Schweiz

Sechser: 18, 29, 32, 35, 39, 40/2  
Replay: 9  
Joker: 566986

0 Sechser m. Plus	3.500.000,00 CHF
Sechser	0 CHF
Fünfer m. Zz.	15.102,50 CHF
Fünfer	1.000,00 CHF
Vierer m. Zz.	173,75 CHF
Vierer	79,90 CHF
Dreier m. Zz.	24,15 CHF
Dreier	10,45 CHF
Joker	66301,00 CHF

Deutschland

Sechser: 4, 7, 10, 11, 13, 38  
Superzahl: 4  
Spiel 77: 3888311  
Super 6: 871491

0 Sechser u. Superzahl	4.000.000,00 €
Sechser	376.514,00 €
Fünfer m. Sz.	7.382,60 €
Fünfer	2.333,70 €
Vierer m. Sz.	132,00 €
Vierer	28,20 €
Dreier m. Sz.	15,20 €
Dreier	7,50 €
Zwei m. Sz.	5,00 €

### LOTTO PLUS

Ziehung vom 18. 10. 2017

7, 19, 20, 30, 37, 38

1 Sechser	701.014,00 €
Fünfer	1.479,20 €
Vierer	23,10 €
Dreier	2,00 €

### TOI TOI TOI

Ziehung vom 19. 10. 2017

7 4 0 6 3

### ZAHLENLOTTO

Ziehung vom 19. 10. 2017

1 81 50 42 75

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

## Leere Kassen bei der Leukämiehilfe

Weitere Typisierungsaktionen vorläufig auf Eis gelegt.

**SCHWARZACH** Leere Kassen beim Verein „Geben für Leben“: 19.000 Typisierungen in zehn Monaten haben die finanziellen Reserven der rührigen Leukämiehilfe aufgefressen. Insgesamt 950.000 Euro wurden heuer für Laborkosten ausgegeben. Und das ist nicht al-

können, wären zusätzlich 250.000 Euro erforderlich. Doch weil das Geld fehlt, müssen weitere Initiativen vorläufig auf Eis gelegt werden. Nur die bereits organisierten sieben Aktionen finden noch statt. Dabei hofft Marosch, dass die Teilnehmer neben ihrem wertvollen Blut auch die 50 Euro spenden, die jede Typisierung kostet.

### Viele Hilferufe

Die Ausweitung der Typisierungen auf ganz Österreich kam in diesem Jahr voll zum Tragen. Seit der Gründung der eigenen Datenbank im April 2015 wurden über den Verein „Geben für Leben“ mehr als 26.000 Personen typisiert. „Die Hilferufe kamen aus ganz Österreich und rissen nicht ab“, erzählt Susanne Marosch. So geriet 2017 zum Rekordjahr. Auch der Erfolg blieb bei dieser Menge nicht aus. „Seit Jänner gab es 15 lebensrettende Stammzellspenden durch Personen aus unserer Datei“, kann Marosch stolz berichten. Jetzt riss der enorme Andrang zu den Typisierungen aber ein tiefes Loch in die Vereinskasse. Daran vermochte selbst die große Unterstützung durch die



Wenn „Geben für Leben“ ruft, sind die Blut- und Geldspender zur Stelle. VEREIN

zahlreichen Geldspender nichts zu ändern. „Nun müssen wir warten, bis die Kasse wieder so weit gefüllt ist, dass wir weitermachen können“, bedauert Susanne Marosch, der die Situation bereits schlaflose Nächte bereitet.

### Speichelproben zu teuer

Zu teuer kam auch der Versand von Speichelproben für zu Hause. Deshalb wird er eingestellt. Von den mehr als 7800 versendeten Sets

blieben über 4500 bei den Adressaten ungenutzt liegen. „Abgesehen vom zeitlichen Aufwand haben wir Unmengen von Material- und Portokosten verloren, die wir für Typisierungen hätten verwenden können“, grämt sich Marosch. Trotzdem blickt sie mutig nach vorne. „Wir sind auf dem richtigen Weg und werden ihm weiter folgen“, betont sie. Ihre Hoffnung ruht nun auf den vielen Unterstützern, die der Verein hat. Der größte Wunsch der Obfrau: „Dass wir bald wieder mit Typisierungsaktionen beginnen können, damit noch viele Leukämiekranken die Chance auf ein Überleben bekommen.“

Heute, Freitag, gibt es zwei Aktionen. In der HAK Feldkirch findet von 11 bis 15 Uhr eine Typisierung statt, die Jessica Plank, Chiara Reiter und Michelle Prünster im Rahmen ihres Maturaprojekts organisierten. Gleichzeitig sammelten die Mädchen auch Geld zur Abdeckung der Typisierungskosten. Am Abend geht es in der Kulturbühne Schruns mit einem Benefizkonzert der Basement Big Band weiter. Der Reinerlös kommt ebenfalls den nächsten Typisierungen zugute. **VN-MM**



„Die Hilferufe kamen aus ganz Österreich und rissen nicht ab.“

Susanne Marosch  
Obfrau „Geben für Leben“

les. „Tausende Typisierungen sind noch offen“, sagt Obfrau Susanne Marosch. Um sie auswerten zu

**IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!**  
Vorarlbergs meistgelesenes  
Diskussionsforum. [leserbriefe@vn.at](mailto:leserbriefe@vn.at)

**Transport & Logistik Nutzfahrzeuge**  
**Heute in den VN**  
Knew-Now: Was die News zum Kunden kommt.  
Planung: Erst Schritte auf öffentlichen Straßen.  
Relaxer: Probleme für Straße und Busstraßen.